**Der Faustkeil, seine Herstellung und Verwendung**

Der Faustkeil ist ein Werkzeug, welches die Menschen der Steinzeit oft benutzten. Meistens wurde er aus Feuerstein hergestellt. Der erste in der Schweiz gefundene Faustkeil ist ein Fund eines Schülers. Er hat ihn in Pratteln gefunden, als er Fossilien suchte. Dieser Stein fiel ihm besonders wegen seiner mandelförmigen Form, aber auch wegen seiner gelb-braunen Farbe auf.

Der Faustkeil von Pratteln ist etwa 20m gross und schwerer als ein Kilogramm. Er wurde aus einem ovalen Silexknollen umgestaltet. Diese Gesteinsart gilt als besonders hart, fast wie Glas. Zum Verarbeiten musste man den Stein gegen einen anderen schlagen, so dass muschelförmige Vertiefungen entstanden, die oft so hart und scharf wie Glas waren. Damit konnte man schneiden, sägen oder Felle abschaben.

Wenn Tiere gejagt wurden, hat man sie ganz verarbeitet: Das Fell für Kleidung oder Zelte, die Knochen als Werkzeug oder Schmuckstück, das Fleisch als Nahrung und Därme als Seile. Da man keine guten Waffen hatte, war es schwierig ein Tier zu jagen. Meist hat man sich an Herden angeschlichen und schwache, kranke Tiere erlegt. Die Jagd auf Mammuts und Bären war auch gefährlich. Bestimmt sind dabei auch immer wieder Jäger verletzt worden oder sogar gestorben.